



Änderungsantrag

der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Franz Josef Pschierer, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Angelika Schorer, Dr. Ludwig Spaenle, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2022;

hier: Hirtenprojekt – Alltagskompetenz und Lebensökonomie
(Kap. 05 04 Tit. 684 64)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltspans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird der Ansatz Tit. 684 64 (Zuschüsse an Sonstige) auf 300,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Mittel dienen der Umsetzung von schulbezogenen Projekten im Bereich Alltagskompetenzen und Lebensökonomie. Eine mögliche Verwendung der bereitgestellten Mittel besteht in der Förderung eines Films über das historisch-realistische Hirtenleben im 17. und 18. Jahrhundert. Die Schülerinnen und Schüler sollen damit einen Blick auf den damaligen Alltag mit Armut, Hunger, Verzicht, Missgunst und Unterdrückung bekommen. Außerdem soll die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit und der Respekt gegenüber der Natur, den Menschen und Tieren eine Botschaft dieses Filmes sein.

Durch ein solches Filmprojekt soll Schülerinnen und Schülern am Beispiel von Hirten ein Einblick in die Lebenswirklichkeit Bayerns im 17. und 18. Jahrhundert gegeben werden. Die Produktion soll als Lehrfilm die Sozialgeschichte des Alltags dieser Zeit beleuchten sowie historische Bezüge zur Landwirtschaft und Lebenswirklichkeit der Bevölkerung im Vergleich zur Gegenwart herstellen.